

Cuniculus paca



Paka¹

Systematik

Domäne: Eukaryoten

Reich: Tiere (Animalia)

Stamm: Chordaten (Chordata)

Klasse: Säugetiere (Mammalia)

Ordnung: Nagetiere (Rodentia)

Familie: Cuniculidae

Gattung: Cuniculus

Art: C. Paca

Wissenschaftlicher Name:

Cuniculus Paca

(Linnaeus, 1766)

Der Tieflandpaka (*Cuniculus paca*), auch Fleckenpaka genannt, ist ein großes Nagetier, welches im tropischen und subtropischen Amerika, vom östlichen Zentralmexiko bis Nordargentinien, vorkommt und in Kuba und Algerien eingeführt wurde.²

Das Tier wird in den meisten seiner Verbreitungsgebiete als Paka bezeichnet, in Teilen Mexikos und Mittelamerikas jedoch als Tepezcuintle (ursprünglicher Name in der Aztekensprache), in Guatemala als Tepesquintle, in Nicaragua als Guardatinaja, in Nord-Costa Rica als Pisquinte, auf der Halbinsel Yucatán als Jaleb und in Conejo Pintado Panama, Guanta in Ecuador, Majás oder Picuro in Peru, Jochi Pintado in Bolivien und Boruga, Tinajo oder Guartinaja in Kolumbien.^{3,4}

Der Tieflandpaka hat grobes Fell ohne Unterfell, ist dunkelbraun bis schwarz am Oberkörper und weiß oder gelblich am Unterbauch. Auf seinem dunklen Fett hat es normalerweise drei bis fünf Reihen weißer Flecken an den Seiten. Es hat dicke, kräftige Beine mit vier Zehen an den Vorderpfoten und fünf an den Hinterpfoten (der erste und der fünfte sind reduziert); Die Nägel fungieren als Hufe. Der Schwanz ist kurz und haarlos.⁵

Verhalten

Tieflandpakas sind Einzelgänger, nachtaktiv, territorial und monogam. Ein gepaartes Paar teilt sich ein Territorium, das bis zu 8,6 Hektar groß sein kann und sich mit den Territorien anderer gepaarter Paare überschneiden kann (Jrank.org, 2011). Ohne Paarung leben sie einzeln, wobei jedes Individuum seine eigenen Höhlen und Wege hat.⁵

Vorwiegend nachts verlassen Tieflandpakas ihre Höhlen, um in der Nähe ihrer Höhlen und einer Wasserquelle entlang von Wegen und im Unterholz nach Nahrung zu suchen. Tagsüber sind sie weniger aktiv und werden seltener gesehen, wenn man annimmt, dass sie hauptsächlich in ihren Höhlen schlafen.

Ernährung

Tieflandpakas wurden einst als „lebendige Mülleimer“ beschrieben, weil sie dazu neigen, große Mengen unterschiedlichster Lebensmittel zu fressen. Tieflandpakas kommen nachts heraus, um nach einer Vielzahl von Pflanzen, Kräutern, Nüssen, Früchten, Samen, Knollen und Wurzeln zu suchen, von denen sie sich ernähren. Lokal sind sie bekannt dafür, dass sie sich von Kokosmakaken, Balata, wildem Chataigne, Schweinepflaume, Pomerac, Guave, Avocado und Mango ernähren (die beiden letztgenannten sind ihre Lieblingsfrüchte). Im Gegensatz zu anderen Nagetieren können sie ihre Nahrung nicht mit den Pfoten festhalten, um zu fressen.⁵